

STOCKACHER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Zizenhausen: Fotoclub feiert 60 Jahre S. 3	Eigeltingen: In eine digitale Zukunft S. 5	Stockach: Ein Baby mit Zorn S. 18	Fight Night: Heiße Kämpfe in Singen S. 19	Stockach: Geldsegen für Gymnasium S. 24	Tengen: Gregor Gysi begeistert S. 25
2. NOVEMBER 2016	WOCHE 44	ST/AUFLAGE 12.839	GESAMTAUFLAGE 84.379	SCHUTZGEBÜHR 1,20 €	



DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:

Im Sauseschritt

Endlich mal mit Siebenmeilenstiefeln durch virtuelle Welten sausen: Davon träumen die Eigeltinger schon lange. Und ihr Ziel ist nun in greifbare Nähe gerückt: Vergangene Woche setzte Bürgermeister Alois Fritsch den ersten Spatenstich für den lang ersehnten Ausbau des Breitbandnetzes in der Gemeinde. Ärgerlich ist bei all dem nur, dass ein großes Telekommunikationsunternehmen mit Sitz in Bonn rücksichtslos agiert und mit seinen Plänen nicht nur die Freude der Eigeltinger trübt, sondern die vieler Menschen, die auf dem Land wohnen und gerne einen besseren Draht ins globale Netz hätten. Nicole Rabanser
rabanser@wochenblatt.net

Tourismus in Stockach

Stockach (swb). Die Tourismus Stockach lädt zu ihrer Jahreshauptversammlung ins »Alte Forstamt« in der Salmannsweilerstraße 1 ein. Am Dienstag, 15. November, stehen um 19 Uhr Themen wie Kurzbericht des Vorsitzenden, Referat des Geschäftsführers, die Präsentation des neuen Gastgeberverzeichnisses sowie Infos zur VHB-Gästekarte, dem elektronischen Meldewesen und der Kurtaxe an.

- Anzeige -

Harald Karge verlässt Krankenhaus-Aufsichtsrat

Stockach (sw). Die personelle Zusammensetzung des Aufsichtsrats der Krankenhaus Stockach GmbH ändert sich: Harald Karge hatte aus beruflichen Gründen und wegen seines verstärkten Engagements bei der Polizei um die Entbindung aus diesem Amt gebeten. Der Sozialdemokrat möchte weiterhin im Gemeinderat ver-

bleiben, doch die manchmal zeitaufwendige Tätigkeit als Aufsichtsrat abgeben. Sein Nachfolger soll sein Partei- und Gemeinderatskollege Thomas Warndorf werden, führte Bürgermeister Rainer Stolz aus. Der Hauptausschuss des Gemeinderats Stockach stimmte dieser Personalie in einem



Ehrgeizige Pläne: Im Gewinn »Galgenäcker« denken Dieter Fritz und Roland Mathis (rechts) neben den bereits im Bau befindlichen beiden Häusern über zwei weitere Gebäude nach. swb-Bild: sw

keine Mietrückstände gegeben, die Fritz'sche Autorität hat gewirkt. »An dieser harten Hand« werde er sich orientieren, meint Roland Mathis. Er habe 28 Jahre auf der Bank gearbeitet, dort auch mit Pfändungen zu tun gehabt und so wisse er mit säumigen Zahlern umzugehen. Und mit Stress. Die Arbeit wird nicht weniger werden, erklären

Dieter Fritz und Roland Mathis einstimmig. Denn zu den 113 Wohnungen im Besitz der Baugenossenschaft kommen noch 28 im Gewinn »Galgenäcker« hinzu. Haus I wird zum 1. Januar von den Mietern bezogen, denn alle 14 Wohnungen konnten problemlos und schnell an den Mann und die Frau gebracht werden. Gleich

nebenan entsteht der Zwillingsbau - Galgenäcker II. Identisch mit dem Vorgänger, nur dass hier die Carports fehlen. Haus II wird wohl bis Mitte nächsten Jahre fertiggestellt sein, und alle Wohnungen bis auf zwei, die die Baugenossenschaft bisher zurückbehalten hat, sind vergeben. 3,5- bis Vier-Zimmer-Wohnungen plus zwei Penthauswohnungen werden pro Haus im »Galgenäcker« für insgesamt etwa fünf Millionen Euro entstehen. Doch der Bedarf an günstigem Mietraum ist weiterhin groß. Darum denkt die Baugenossenschaft Stockach weiter. Parallel zu Haus I und II im »Galgenäcker« könnten weitere Gebäude entstehen, verrät Dieter Fritz: Entsprechende Verhandlungen werden gerade mit den Grundstücksbesitzern geführt, und fertige Pläne hängen bereits an der Bürowand der Baugenossenschaft. Die beiden neuen Gebäude, die frühestens 2018 zur Realisierung kommen könnten, haben einen kleineren Baukörper als die bereits im Bau befindlichen Häuser. Die Abschüssigkeit des Geländes

und Leitungen für Wasser, Starkstrom und Kanal legen Beschränkungen auf. Dieter Fritz rechnet dennoch mit Kosten in Höhe von etwa zwei Millionen Euro pro Haus. Es ist diese Aufgabenbreite, die immer neuen Herausforderungen, die Selbstständigkeit und Flexibilität beim Arbeiten, die Roland Mathis zur Annahme der Stelle bei der Baugenossenschaft verführt haben. Dieter Fritz hatte vor dem Start der heißen Bauphase im »Galgenäcker« eine 50-Prozent-Stelle, sein Nachfolger ist in Vollzeit auf dem Posten. Für ihn stehen 2017 auch die Balkonarbeiten an den »BG«-eigenen Häusern in der Gartenstraße 6 bis 8 an, für die bereits ein Bauantrag gestellt wurde. Zudem, so erklärt er, muss er einmal pro Woche an den vermieteten Wohnungen vorbeischaun und klären, ob alles in Ordnung ist. Und als größtes Projekt steht natürlich »Galgenäcker« ganz oben auf der Agenda. Auch wenn die Häuser nicht so viele Geschosse haben werden wie das Gebäude auf seiner Visitenkarte.

Zu Verkehrsfragen

Staatssekretär zur Ortsumfahrung

Stockach (swb). Die Verkehrswegeplanung und die Aufnahme der Ortsumfahrung Stockach in dieses Programm sind Themen, die mit Norbert Barthle, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, besprochen werden sollen. Der Politiker kommt am Freitag, 4. November, gemeinsam mit dem CDU-Bundestags-

abgeordneten Andreas Jung nach Stockach. Die Bevölkerung ist zu diesem Gespräch ab 14 Uhr in den Großen Sitzungssaal des Rathauses in der Adenauerstraße herzlich eingeladen. Norbert Barthle, 1952 in Schwäbisch Gmünd geboren und CDU-Mitglied, ist seit Februar 2015 Parlamentarischer Staatssekretär und seit 1998 Mitglied des Bundestages.

- Anzeige -



Deutschlands günstigster SUV!



3 JAHRE GARANTIE bis 100.000 km

Der neue Dacia Duster schon ab **11.480,- €***

www.dacia.de

Autohaus BLENDER

Max-Stromeyer-Str. 51, Konstanz, Tel. 07531/996760

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 9,6, außerorts 6,0, kombiniert 7,1; CO₂-Emissionen kombiniert: 165 g/km (Werte nach Messverfahren VO (EG) 715/2007).

MISSION AUSBILDUNG FÜR SOZIALE BERUFE

Am Mittwoch, 9. November, gibt es im Konstanzer Konzil die Premiere der Ausbildungsmesse »MARS«, bei der sich alles um Berufe in der Pflege, im Gesundheitswesen wie im Erziehungsbereich dreht. Alle Drei haben gemeinsam, dass ihnen der Nachwuchs fehlt, in immer gravierenderem Maß. Deshalb wollen auf der Messe auch nicht einzelne Unternehmen für ihre Ausbildung werben, sondern alle zusammen wollen SchülerInnen, Frauen und Arbeitssuchenden die Ausbildung schmackhaft machen: Mehr auf Seite 7.



EINFACH ANDERS BEI GALSTERS

Viele haben schon lange gespannt darauf gewartet, was sich rund um das Anwesen der Kunstschreinerei Galster in Gottmadingen an Kunst entwickelte. Nun kann das Geheimnis gelüftet werden. Denn am kommenden Samstag, von 16 bis 24 Uhr, wird herzlich zum »Novemberlicht bei Galsters« eingeladen, bei dem Originelles und Besonderes in stimmungsvoller Umgebung präsentiert wird. An diesem Tag soll auch die Großskulptur, die von Lutz Ackermann geschaffen wurde, offiziell vorgestellt werden. Mehr auf Seite 24.

www.waswannwo.tips



MUSIK
KINO
SPORT
SHOPPING
ETC.

IN DEINER HEIMAT
IST MEHR LOS
ALS DU GLAUBST



WOCHENBLATT

Einstieg in reale Arbeitswelten

BTZ bietet Perspektiven für Menschen mit psychischen Problemen

Radolfzell (swb). Die Eröffnungsfeier des Beruflichen Trainingszentrums BTZ im bfz Radolfzell am 28. Oktober war ein voller Erfolg. Die Gäste erschienen zahlreich und fanden sich in den neuen Räumen in der Eisenbahnstr. 22 in Radolfzell ein. Klaus Schuster, der Leiter der bfz gGmbH Unterallgäu · Bodensee · Oberschwaben, eröffnete die Veranstaltung und begrüßte Frau Nese Erikli MdL, Dietmar Baumgartner als stellvertretenden Oberbürgermeister, Reinhard Rabanser als Vertreter des Gemeinderates und die Vertreter der Arbeitsagentur, der Deutschen Rentenversicherung Bund und Land, sowie die der BG Bau.

Zahlreiche Akteure aus Gesundheitswesen und Rehabilitation waren ebenfalls vor Ort, um sich das neue Konzept zur Integration von Menschen mit seelischen Behinderungen anzusehen. Der Geschäftsführer Wolfgang Braun und der Produktmanager Rehabilitation Ottmar Waterloo der bfz gGmbH, steckten den Rahmen in dem die BTZ Leitung Beate Betz mit Unterstützung von Elisabeth Moser (Psychosoziale



Klaus Schuster konnte bei der Eröffnung des BTZ zahlreiche Gäste begrüßen.

swb-Bild: pr

Begleitung) das vielversprechende Konzept vorstellten. Im BTZ haben Menschen mit psychischen Erkrankungen die Möglichkeit, sich in realen Arbeitswelten für den Wiedereinstieg in den Beruf vorzubereiten. Es werden die Weichen gestellt, um einen erfolgreichen Weg zurück in den ersten Arbeitsmarkt zu finden. Das Thema psychische Erkrankung nimmt einen immer größer werdenden Raum in der beruflichen Rehabilitation ein und ist ein Thema, das viele angeht. In Kooperation mit medizini-

schen Rehabilitationseinrichtungen und den Rehabilitationsträgern, wie Arbeitsagentur, DRV und Berufsgenossenschaften, kommen Menschen mit psychischen Problemstellungen in das BTZ, für die es gilt gemeinsam durch praktisches Training geeignete Perspektiven zu entwickeln. Es sind die Trainingsbereiche Lager-Handel, Bürokommunikation sowie Hotel-Gaststätte und Hauswirtschaft angeboten. Diese handlungsorientierte Rehabilitationseinrichtung ermöglicht neue Chancen für be-

troffene Menschen in der Region. Nach der kurzen Vorstellung und Erläuterung des Konzepts konnten die Informationen beim Begehen der Räume und beim Empfang vertieft werden. Das köstliche Buffet und die musikalische Umrahmung durch Armin Priganica luden zum Verweilen ein. Die ersten Trainingsmitarbeitenden des BTZ sind bereits gestartet und es sollen noch viele folgen. Weitere Informationen sind bei Beate Betz unter btz@ubo.bfz.de erhältlich.

Unorthodox und erfolgreich

Gaienhofen (swb). »De Doktor vu Gaiehofe«, so heißt der vergnügliche Dreiakter von Bernd Kietzke, mit dem der Turnverein Gaienhofen seine bewährten Theaterspieler vom Dorftheater auch in diesem Jahr wieder auf die Bühne schickt. Unter der Regie von Claudia Godart entwickelt sich die Geschichte vom Gaienhofener Doktor, dessen unorthodoxe und meist erfolgreiche Behandlungsmethoden sich weit über die Grenzen der Höri hinaus herum gesprochen haben.

Aufführungen: Samstag, 5. November, um 20 Uhr und Sonntag, 6. November, um 16 Uhr in der Höri-Halle Gaienhofen. Für Speisen und Getränke ist gesorgt. Einlass ist jeweils 1,5 Stunden vor Beginn.

Mitmachen beim STEP 2030

Radolfzell (swb). Noch bis Donnerstag, 17. November, ist die Teilnahme an der zweiten Bürgerbefragung zum Stadtentwicklungsprozess (STEP 2030) möglich. Alle Bürgerinnen und Bürger ab 14 Jahre haben ein Schreiben von Oberbürgermeister Martin Staab erhalten, in dem das persönliche Passwort enthalten ist, das bei der Online-Umfrage angegeben werden muss. Der Fragebogen wurde vom Institut für Stadtplanung und Sozialforschung Weeber+Partner aus Stuttgart mit der Stadtverwaltung Radolfzell entwickelt. Der Fragebogen ist zu finden unter www.radolfzell.de/fragebogen. Wer keinen Internet-Zugang hat, erhält den Fragebogen in Papierform im Bürgerbüro, Marktplatz 2, 78315 Radolfzell.

Wandern in der Heimat

Radolfzell (swb). Der Schwarzwaldverein Radolfzell-Markelfingen unternimmt am Mittwoch, 9. November, eine Wanderung im Heimatgebiet. Ausgangspunkt ist die Bushaltestelle in der Dorfmitte von Liggeringen, Treffpunkt ist um 12.30 Uhr auf dem Messeplatz zur Fahrt nach Liggeringen. Die Wanderung führt in Richtung Mühlberg, der Weg verläuft dann aber zur Gemarkung Furt und mit einem Abstieg ins Detelbachtal. Die Wanderstrecke ist etwa acht Kilometer lang, die reine Wanderzeit beträgt ungefähr 2,5 Stunden, und der Höhenunterschied wird mit etwa 220 Metern angegeben. Infos und Anmeldung bis Montag, 7. November, bei Wanderführerin Irmgard Kramme, Telefonnummer 07732/1 21 26.

Der GEB Kita trifft sich

Radolfzell (swb). Die nächste Mitgliederversammlung des Gesamtelternbeirats der Kindertageseinrichtungen der Stadt Radolfzell (GEB Kita) findet statt am Mittwoch, 9. November, um 20 Uhr im Rathaus. Bei der Sitzung sind folgende Punkte auf der Tagesordnung vorgesehen: Begrüßung, Bericht des Vorstands, Kassenbericht, Wahl des neuen Vorstands, Verschiedenes. Weitere Infos gibt es im Internet unter www.geb-kita-radolfzell.de.

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 48 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im
A'B'C SÜDWEST
BUDA
AD A

Discounter sind unerwünscht

Radolfzell (gü). Bereits vor der Sommerpause signalisierte der Gemeinderat, dass er auf dem Areal der ehemaligen Gärtnerei »Schoch« am Kreisel in Richtung Markelfingen ein »Hui« und kein »Pfui«-Projekt realisieren möchte. Dieses Vorhaben ist nach der jüngsten Sitzung des Rates nun einen Schritt weiter: Mit großer Mehrheit sprach sich das Gremium dafür aus, einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan zu verabschieden. Die jetzigen Planungen sehen vor, dass auf dem Areal neben einem Nahversorger in der Größenordnung von 800 bis maximal 1.000 Quadratmeter auch 38 Wohnungen mit einer Gesamtfläche von 2.650 Quadratmetern, ein Backshop mit 300 Quadratmeter, ein Getränkeladen mit rund 200 Quadratmeter, ein Blumenladen mit 170 Quadratmeter und weitere 110 Quadratmeter für eine Einzelhandelsnutzung entstehen sollen. Zudem soll eine Tiefgarage gebaut werden. Wie Thomas Nöken, Fachbereichsleiter Bauen, gegenüber den Räten erklärte, habe die Firma »Edeka« bereits ihre Absicht bekundet, sich auf dem »Schoch«-Areal niederzulassen. Doch exakt beim Lebensmittelmarkt scheiden sich im Rat die Geister. »Was passiert, wenn »Edeka« absagt?, fragte bei-

spielsweise Martina Gleich. Die CDU-Stadträtin befürchte dann, dass ein Discounter sich auf dem Areal niederlasse. Dadurch sehe sie die Existenz anderer Lebensmittelmärkte im Einzugsbereich gefährdet. Beate Giesinger von der FGL sieht hingegen die Gefahr aufkommen, dass man mit einem Lebensmittel auf dem »Schoch«-Areal und dem geplanten Einzelhandelsschwerpunkt am »Kapuzinerweg« ein Überangebot schaffe. Helmut Villinger von der CDU rief in Erinnerung, dass auch ein Vollsortimentler an dieser Stelle zu einem Kaufkraftabzug bei vergleichbaren Märkten in der Stadt sorgen könne. Zudem schlug er vor, einen Vollsortimentler als »Muss« in den Vertrag zu integrieren. Für ein wenig Entwarnung in der Diskussion um einen Discounter konnte Nöken sorgen: Der Baudirektor verwies darauf, dass der Rat im Durchführungsvertrag zwischen der Stadt und einem möglichen Investor die Art des Betreibers regeln könne. Eine Lanze brach hingegen Walter Hiller für das geplante Projekt. Besonders der Blumenladen sei für ihn wünschenswert, schließlich befinde sich der Friedhof in unmittelbarer Nähe.

DENZEL'S
Metzgerei
& Partyservice
Qualität aus der Region

fit im Herbst Putenschnitzel oder Putenmedaillons mariniert 100 g € 1,19	immer lecker Schälripple frisch 100 g € 0,69	AKTION Rinderfiletsteaks gut gereift 100 g € 3,99
herzhaft deftig Kochspeck am Stück für Linsen und Kraut 100 g € 0,89	er ist beliebt zum Vesper Lachsschinken mild gepökelt und geräuchert 100 g € 1,79	der Klassiker aus dem Wurstkessel Servela 100 g nur € 1,09
natürlich hausgemacht Kosakensalat 100 g € 1,09	aus unserer Wursttheke Frühstücksrolle die etwas feinere Schinkenwurst 100 g € 1,39	zum Vesper Knoblauchwurst im Ring 100 g € 1,69

ac E sulger
Bahnhofstr. 10 • 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme

für das **WOCHENBLATT**

im aach-center
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

HERTRICH
METZGEREI
Scheffelstraße 23 • 78224 Singen • www.metzgerei-hertrich.de

Krakauer im Ring herzhaft mit Kümmel gewürzt 100 g 0,95	Schweinegeschnetzeltes mager, von Hand geschnitten 100 g 1,00
Fleischkäse ofengebacken, als Vesperscheibe oder dünn aufgeschnitten 100 g 0,88	Rinderbugblatt für Insider, gut für die Suppe oder den Schmorbraten geeignet 100 g 1,05
Bauernschinken der saftige Schinken aus der Unterschale, mit dem kleinen Fettrand 100 g 1,49	Rinderhüfte ideal für Steaks oder zum Niedergaren 100 g 2,25
Landjäger der Snack für zwischendurch das Paar 1,10	Hähnchen-Brustfilet einzeln und gut pariert 100 g 1,10

Handwerkstradition seit 1907



Bernhard Rebmann stellt zusammen mit Marlene Jaensch, Martin Schubert und Siegfried Schmidt im Bürgerhaus »Adler Post« in Stockach aus.

Kunst als Botschaft

Ausstellung im Bürgerhaus

Stockach (sw). Das Stockacher Bürgerhaus »Adler Post« in der

tag, 6. November, werden in Stockachs »guter Stube« in der Hauptstraße Malerei, Skulpturen und Grafiken gezeigt. Öffnungszeiten sind täglich von 10 bis 18 Uhr, und die Vernissage ist am Freitag, 4. November, um 19 Uhr mit Grußworten von Kulturamtsleiter Stefan Keil sowie einer Tanztheater-Aufführung von BinahMo. Die Laudatio hält Bernhard Rebmann als Sprecher der Gruppe, der zusammen mit Siegfried Schmidt, Marlene Jaensch und Martin Schubert zu den ausstellenden Künstlern gehört. Sie sind nach eigenen Angaben »ein kreatives Team aus dem Raum Stockach«, das als Gast Maler Siegfried Schmidt aus Leutenbach bei Stuttgart begrüßen kann. Alle vier Künstler stehen in enger Interaktion mit ihren Werken. Martin Schubert meint sogar: »Kunst ist ein Lebensmittel«. Der Eintritt zu der Ausstellung beträgt fünf Euro, für Paare acht Euro.



ACHTUNG ACHTUNG

Ab sofort liegt der **Tip** immer **Mitte** der Woche für Sie hier drin!



Hier bin ich richtig!

Hauptstraße wird zur Kunstgalerie. Von Freitag, 4., bis Sonn-

Licht in der Dunkelkammer

Fotografie-Highlights zum 60. Geburtstag

Stockach (sw). Nächtliche Wolkenkratzer schrauben sich wie futuristische Lichtsäulen fast surrealistisch in den Himmel. Dubais Skyline als Zeugnis der Ultramoderne. Zwei Männer im praktisch-bäuerlichen Arbeitsdress ziehen geschäftig einen Leiterwagen mit einem Geißbock. Einziger Farbtupfer im schwarz-weißen Genre ist die blaue Schürze des ersten Mannes. Tribut an ein vergangenes Anno Dazumal. Morgen, Heute und Gestern umfasst die Ausstellung, die der Fotoclub Zizenhausen anlässlich seines 60-jährigen Jubiläums bis Sonntag, 6. November, in der Heidenfelshalle präsentiert. Spannungsbögen werden gespannt zwischen unterschiedlichen Motiven, der Betrachter wird in verschiedene optische Wechselbäder hineingeworfen und muss sich erst frei schwin-

men von den vielen Eindrücken. Dabei macht es gerade den Reiz der Ausstellung aus, dass sie unter kein bestimmtes Motto gestellt wurde und keiner der Fotografen in das Korsett einer Überschrift gepresst wurde. Die 24 Aktiven unter den 50 Mitgliedern hatten sich ihre Favoriten ausgewählt und ihre Lieblingsstücke an die Wand gehängt. Dabei heraus kamen, wie es Laudatorin und Stadtarchivarin Dr. Yvonne Istas formulierte, »Ästhetik, Poesie, Sinnlichkeit, Humor und Erinnerungen«. Erinnerungen auch an die eigene Geschichte des Vereins, der laut seinem Vorsitzenden Norbert Schild im Herbst 1956 als Amateurfoto-



Mit aller Kraft bei Ihnen.

Telefon 07731.99750
Schaffhauser Straße 52 - 78224 Singen



Vereinseigener Schulterchluss: Bertram Nagel gratulierte als Vertreter der Vereine dem Fotoclub Zizenhausen und dessen Vorsitzendem Norbert Schild zum 60. Vereinsgeburtstag.

club Zizenhausen aus der Taufe gehoben worden war und 1959 mit seiner ersten eigenen Ausstellung an die Öffentlichkeit trat. Die Arbeiten der beiden Gründungsmitglieder, Kurt Schmid und Alfons Klink, werden im Foyer der Heidenfelshalle gezeigt – als besondere Hommage an die »Väter« des Clubs, der heute kein Zizenhausener Eigen- gewächs mehr ist. Die Mitglieder kommen auch aus dem Linzgau und dem westli- chen Hegau, fahren oft bis zu 80 Kilometer weit zu den Treffen. Der Verein ist eben eine Werbung für die Fotografie, wie es Bertram Nagel als Vertreter der Vereine formulierte. Unbe- stritten. Die Aufnahmen der Ausstellung beweisen es - Viel- falt mit Wirkung. Und mit Kon- trasten – ernst und witzig, ru- hig und aufgeregt, fröhlich und nachdenklich, ultramodern und supernostalisch.... Die Aus- stellung ist bis Sonntag, 6. No- vember, täglich von 15 bis 19 Uhr, sonn- und feiertags von 10 bis 19 Uhr in der Heidenfelshalle in Zizenhausen zu sehen.



Mehr Fotos und Infos unter dem Titel »Knipsen als hohe Kunst« unter www.wochenblatt.net.



► EIN TUSCH

Die Bauernkapelle Mindersdorf möchte den Abschluss ihrer Musiksaison 2016 zusammen mit Freunden, Gönnern und Fans feiern. Und zwar am Sonntag, 6. November, um 11 Uhr in der Festhalle in Wald bei Meßkirch. Reservierungen sind bei Olga und Walter Eger in der Hauptstraße 46 in 78269 Volkertshausen unter der Rufnummer 07774/14 80 ab 18 Uhr möglich. Reservierungen können nur bis 10.45 Uhr aufrecht erhalten werden. Es ist das letzte Konzert unter der Leitung von Dirigent Uli Bach, und Anton Arnold, der langjährige erste Vorsitzende, Baritonist, Sänger und Ansager, wird ebenfalls verabschiedet. Die Bauernkapelle freut sich auf einen regen Besuch ihres Fanfests. Die Bauernkapelle Mindersdorf entwickelte sich 1965 aus einer Dorfmusik heraus, basierend auf einer Idee von Hermann Reichle. Seit 2001 führte Uli Bach den Dirigentenstab, und unter seiner Leitung wurde das Klangbild weiter abgerundet.

Klangvoll wie New Orleans

Stockach (swb). Jazz wie am Mississippi gibt es am Mittwoch, 9. November, um 20.30 Uhr mit Einlass um 19.30 Uhr in »Renner's Besenbeiz Winkelstüble« in der Straße Im Winkel 15 in Wahlwies. Denn dann spielen »Fish's Jam-Balaya« schwungvoll zu »Jazz und Dünnele« auf. Michael »Fish« Maisch, Martin Giebel, Martin Hess und Hansi Müller präsentieren traditionellen, guten, alten New-Orleans-Jazz. So verführerisch wie die Stadt selbst.

Gegen das Vergessen

Stockach (swb). Die Feierstunde zum Volkstrauertag am Sonntag, 13. November, wird ganz im Zeichen der Ansprachen von Mitgliedern des katholischen Pfarrgemeinderats stehen. Ab 11.45 Uhr werden am Gefallenen-Ehrenmal in der Oberstadt in Stockach außerdem die Stadtmusik und der »Eintracht-Chor« unter Udo Krummel an der Veranstaltung mitwirken. Die Kranzniederlegung erfolgt durch den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, den Bund der Vertriebenen in Stockach, den Reservistenverband und die Kolpingfamilie sowie die Freiwillige Feuerwehr.

Weltspartags-Wochen!

Unser Angebot.

DekaBank 1,25 % Deka-DividendenStrategie CF (A)
Aktienanleihe 11/2018

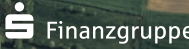
Neue Perspektiven für mein Geld.



Lassen Sie sich jetzt beraten.



DekaBank Deutsche Girozentrale. Für vollständige Informationen sollten potenzielle Anleger den Wertpapierprospekt lesen, der nebst den Endgültigen Bedingungen und eventuellen Nachträgen bei der DekaBank kostenlos erhältlich ist oder unter www.dekabank.de heruntergeladen werden kann.



SCHON DEN RICHTIGEN GEFUNDEN?

IHR ALTER BH IST UNS 5 EURO WERT!*



So einfach geht's:

1. Bringen Sie uns Ihren alten BH.
2. Lassen Sie sich bei uns beraten und kaufen Sie den Richtigen.
3. Erhalten Sie einen Austauschbonus von 5 Euro für Ihren alten BH.

*Beim Kauf eines neuen Triumph BHs erhalten Sie für Ihren alten BH – gleich welcher Marke – 5 Euro. Nur gültig im Aktionszeitraum von 02.11. bis 12.11.16



THE MAKER OF LINGERIE SINCE 1886



KRATT RADOLFZELL
IHR PERSÖNLICHES KAUFHAUS

KRATT KG | MARKTPLATZ 13 | TEL. 07732/92 660 | WWW.KRATT-RADOLFZELL.DE

Krieg und Frieden

Impulse in Melanchthonkirche

Stockach (sw). Frieden ist die Abwesenheit von Krieg. Klar. Doch es ist noch viel mehr - es ist ein Gefühl von Sicherheit, von Geborgenheit, von Ruhe, von Schutz. Krieg dagegen bedeutet Bedrohung, Angst, Verlust, Lebensgefahr, Flucht. Diese beiden Kontrapunkte werden im Rahmen der »Ökumenischen Friedensdekade« von Sonntag, 6., bis Mittwoch, 16. November, in der Stockacher Melanchthonkirche thematisiert. Denn die Veranstaltungsreihe steht unter der Überschrift »Kriegsspuren«.

Dabei wird dieses Motto sehr breit ausgelegt, wie Prädikantin Petra Domm im Presstext verrät. Kriegsspuren sei nicht nur das, was Krieg hinterlässt: »Vor den Schüssen kommen Worte, Drohungen, Ultimaten, Waffenlieferungen und Bilder vom Feind«. Dieses breite Spektrum an Nachdenklichem und Hinterfragenswertem wird mit Gottesdiensten, Andachten, Stationen und Möglichkeiten des In-

nehaltens, Loslassens und Aufatmens in der Melanchthonkirche aufgegriffen: »Während dieser Zeit sind verschiedene Stationen in der Kirche aufgebaut.«

Das Programm zur »Friedensdekade« im Überblick:
Sonntag, 6. November, 10 Uhr: Eröffnungsgottesdienst
Montag 7. November, 18 Uhr: Andacht mit Gospelchor
Dienstag, 8., Mittwoch, 9., Donnerstag, 10., Freitag, 11., und Samstag, 12. November, jeweils um 18 Uhr: Stationen, Impulse, Meditation
Sonntag, 13. November, 18 Uhr: Jugendgottesdienst,
Montag, 14. November, 18 Uhr: Andacht mit dem Gospelchor
Dienstag, 15. November, 18 Uhr: Musik trifft Wort - »Friedenswege lass uns geh'n«
Mittwoch, 16. November, 19 Uhr: Abschlussgottesdienst zum Buß- und Bettag
Mehr www.friedensdekade.de



Um Frieden und Kriegsspuren geht es von Sonntag, 6., bis Mittwoch, 16. November, in der Stockacher Melanchthonkirche. swb-Bild: sw

Freude am Feiern

Chor mit Melodienreigen

Stockach (swb). Die Sängerinnen und Sänger der Chorgemeinschaft Bodman-Espasingen haben hart gearbeitet, viel geübt und freuen sich nun nach langer Probenarbeit auf ihr Konzert am Samstag, 12. November. Im Werner- und Erika-Messmer-Haus in Espasingen präsentieren die 45 Teilnehmenden Titel unter der Überschrift »Mit Freunden feiern«. Dabei bringt der Chor einen

bunten Melodienreigen zu Gehör, darunter in Erinnerung an Udo Jürgens ein Medley seiner Lieder. Einen Auftritt haben auch die Kinder vom Schulchor Wahlwies, mit dem der Verein eine Kooperation hat. Als Gastchor bereichert der »Männerchor Allensbach« das Konzert. Beginn ist um 20 Uhr, Einlass ab 19 Uhr. Die Gesamtleitung hat Maria Brommer, am Piano spielt Josef Weimert.



Die Chorgemeinschaft Bodman-Espasingen fiebert ihrem Konzert am Samstag, 12. November, entgegen .swb-Bild: Veranstalter



Startschuss für's schnelle Internet: Mit von der Partei waren beim Spatenstich von der Gemeinde Eigeltingen Katja Hertell, Ewald Halder, Thomas Keßler, Hans-Jürgen Boldt (Orstvorsteher Rorgenwies), Edgar Maier (Maier Bohrtechnik), Udo Lemke und Alois Fritschi (v.l.). swb-Bild: rab

In eine rasante digitale Zukunft

Eigeltingen gibt Startschuss für den Breitband-Ausbau

Eigeltingen (rab). Während andere im digitalen Transrapid durch die Datenlandschaft rauschen, fühlen sich die Eigeltinger im Vergleich dazu oft genug im Bummelzug aufs virtuelle Abstellgleis gestellt. Denn das Internet ließ in puncto Geschwindigkeit doch gehörig zu wünschen übrig. Doch in Zukunft soll es rasanter werden: Dafür hat Bürgermeister Alois Fritschi nun zusammen mit Fachplaner Udo Lemke den Grundstein gelegt. In der Straße »Hinterhofen« im Eigeltinger Gewerbegebiet gaben die beiden den Startschuss für »eines der größten Projekte in der Geschichte der Gemeinde«, wie Fritschi verdeutlichte: den Ausbau des Breitbandnetzes, den die Tiefbaufirma Maier aus Dettinghofen mit der Verlegung einer Internettrasse auf einer Gesamtlänge von 47 Kilometern in Angriff nimmt. »Wir verlegen hier insgesamt sieben Millionen Euro und 73 Kilometer Rohrleitung«, erklärte Lemke - wobei die Gemeinde einen Zuschuss vom Land in Höhe von 34,46 Millionen Euro erhalte,

wie Fritschi hinzufügte. »10.000 Quadratmeter Asphalt drehen wir um«, verdeutlichte Lemke die Dimension des Projektes. Im Januar 2018 sollen die Bürger und die Unternehmer dann in allen Ortsteilen für das Internet, zum Telefonieren und für das Fernsehen auf die neue Technik zurückgreifen können. Und auch eine andere wichtige Frage ist geklärt: Mit der Firma »BLS - Breitbandversorgungsgesellschaft im Landkreis Sigmaringen mbH & Co. KG« ist ein regionaler Internetdienstleister gefunden worden, der Eigeltingen ins digitale Hochgeschwindigkeitszeitalter katalysieren möchte. Bei aller Freude über den historischen Spatenstich gab es jedoch einen Wermutstropfen: »Es ist vieles gut - aber was nicht gut ist, ist, dass die Telekom versucht, mit Vectoring bestimmte Kabelverzweiger zu blockieren«, erklärte Fritschi sichtlich verärgert. Zum Hintergrund: Das »Vectoring« ist eine neue Technologie, mit deren Hilfe das Bonner Unternehmen alte Kupferleitungen deutlich

beschleunigen kann. Der große Nachteil ist dabei, dass in den Kabelverzweigern, also den grauen Kästen am Straßenrand, und auf den letzten Metern in die Haushalte hinein die Leitung aus technischen Gründen derart stark abgeschirmt werden muss, dass kein zweiter Anbieter das Kabel an dieser Stelle nutzen kann. Die betroffenen Kabelverzweiger wären somit für Konkurrenten gesperrt, und die Telekom könnte an dieser Stelle ein Monopol ausüben. So könnte es kommen - wenn die Bundesnetzagentur grünes Licht für diese Pläne gibt. Beim Spatenstich kritisierte Fritschi die Pläne der Telekom deutlich: »Die Gemeindeverwaltung kritisiert massiv das unfaire und kurzfristige Vorgehen der Telekom, mit Vectoring die gemeindlichen Ausbaupläne für das schnelle Internet in den Ortsteilen Eigeltingen und Münchhof zu verhindern.« Momentan laufe deshalb eine Beschwerde bei der Bundesnetzagentur in Bonn mit einer einstweiligen Verfügung.

Dämmung als Unterstützung

Stockach (swb). Jürgen Holtmann, Energieberater der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg und der Energieagentur im Kreis Konstanz, spricht am Donnerstag, 10. November, um 20 Uhr über »Nicht pennen - erst dämmen«. Im Umwelt-Zentrum in der Gaswerkstraße 17 in Stockach wird erklärt, wie durch richtige Dämmung Energie gespart werden kann und wie der Energiebedarf eines Hauses reduziert wird. Infos beim »UZ« unter 07771/49 99 oder info@uz-stockach.de.

Geistreiche Nacht

Eigeltingen (swb). Die Geister sind wieder los! Zu einer »geistreichen« Nacht laden die »Mühlengleichter« aus Eigeltingen ein. Die Truppe hat sich etwas Besonderes einfallen lassen und ihre »Geisternacht« unter das Motto »Guggenmusik trifft Flower-Power« gestellt. Neben guter Guggenmusik gibt es also auch das Beste aus den 70er Jahren - am Samstag, 19. November, um 19 Uhr in der Krebsbachhalle in Eigeltingen.

Ritterschlag für Frank Dei

Mehr Personal und Profil für Stadtjugendpflege

Stockach (sw). Die Stadtjugendpflege Stockach wird aufgerüstet und aufgewertet. Das Team um Frank Dei wird ab 2017 um eine 50-Prozent-Stelle für die Sozialarbeit an Grundschulen verstärkt, und der Bereich soll künftig ein eigenes Sachgebiet bilden und nicht mehr dem städtischen Hauptamt unterstellt sein. Der Hauptausschuss des Gemeinderats segnete den Vorschlag der Verwaltung einstimmig ab, wobei Stadträtin Claudia Weber-Bastong (SPD) die Notwendigkeit einer verbesserten Schulsozialarbeit für Grundschulen auf den Punkt brachte: »Kinder, die in Klasse fünf kommen, sind nicht immer so nett, wie sie aussehen. Da ist es gut, schon zuvor tätig zu werden.« Frank Dei wurde im Ausschuss mit einem Übermaß an Lob überschüttet, das ihn nach eigenen Angaben ganz rot werden ließ. Doch auch mit hochrotem Kopf freute er sich über die Aufstockung seiner Mannschaft. Die Gründe dafür: Margerit Haas, für Grund-, Werkreal- und Förderschule zuständig, hat eine deutliche Ausweitung ihres Aufgabenbereichs



Stadtjugendpfleger Frank Dei und sein Team können sich über eine Aufstockung der Mannschaft freuen. swb-Bild: sw

erfahren, musste durch die Bildung des Schulverbunds »Nellenburg« räumlich an verschiedenen Standorten tätig sein und soll nun entlastet werden. Zudem ist die Schulsozialarbeiterin immer häufiger an den Grundschulen im Einsatz. Nach Einstellung der neuen Fachkraft wird Margerit Haas zusammen mit Petra Brinkmann für den Schulverbund und die

Botschaft von St. Martin

Stockach (swb). Die Geschichte von St. Martin, der seinen Mantel mit einem frierenden Bettler teilt, ist eine immer aktuelle Botschaft von Nächstenliebe und Mitleid. Daher laden die Pfarrgemeinde St. Oswald und die Kolpingsfamilie Stockach zu einer Martinifeier am Freitag, 11. November, um 17 Uhr auf den Schulhof der Grundschule Stockach in der Tuttlinge Straße ein. Nach einem Laternenumzug durch den Stadtgarten geht es zur Kirche zu einem kleinen Wortgottesdienst. Anschließend gibt es Kinderpunsch, Glühwein und Martinswecken im Pallottenheim. Bei starkem Regen beginnt die Martinsfeier um 17 Uhr in der Kirche. Gleichzeitig findet der Laternenumzug des katholischen Kindergartens St. Marien statt. Die Kindergartenkinder und ihre Familien starten mit einer kleinen Feier mit Pfarrer Michael Lienhard im Außenspielbereich des Kindergartens. Mit musikalischer Begleitung und geführt von den Erzieherinnen werden sie durch das Nellenburg-Gebiet marschieren und den Abend im Kindergarten ausklingen lassen.

IG-Senioren treffen sich

Orsingen-Nenzingen (swb). Die IG Metall-Senioren treffen sich am Mittwoch, 9. November, um 16 Uhr in der Gaststätte »Schönenberger Hof« in der Stockacher Straße 16 in Orsingen-Nenzingen.

Neue Wege für das Altpapier

Radolfzell (swb). Der DRK-Ortsverein Stahringen-Wahlwies führt am Samstag, 5. November, eine Altpapiersammlung in Stahringen und Wahlwies durch. Zeitungen, Zeitschriften und Kataloge können ab 8.30 Uhr am Straßenrand zur Abholung bereit gestellt werden. Wer keine Lust zum Bündeln hat, kann das Papier auch an den DRK-Containern zwischen 9 und 12 Uhr abgeben. Wenn es Platzprobleme gibt, können die Mitarbeiter auch direkt unter der Telefonnummer 07738/76 66 angesprochen werden. Der Erlös von den Sammlungen ist nach Angaben des DRK eine wichtige Einnahmequelle. Nicht mitgenommen werden Kartons, Fensterbriefumschläge oder braune Papiere, da bei der Beimischung solcher Restanten weniger oder gar kein Erlös erzielt werden kann. Das Papier sollte in handlichen Bündeln gut sichtbar an den Straßenrand gestellt werden. Zudem bittet das DRK, Folien an eingeschweißten Prospekten zu entfernen.

Radolfzell (rab). Nein, grüne Hände habe er wirklich noch nie gehabt, meint Josef Joachim Reckziegel und lacht aufgrund der Doppeldeutigkeit seines Satzes. Da ist es also ein eher zweifelhaftes Vergnügen, das in Zukunft als neues »Hobby« auf ihn wartet: die Gartenarbeit. »Ich werde mit meiner Frau mehr in den Garten gehen müssen«, meint Reckziegel spitzbübisch. Doch wer weiß, vielleicht kommt ihm ja doch noch etwas dazwischen? Schließlich gibt der 71-Jährige, der aus familiären Gründen darum bat, aus dem Radolfzeller Gemeinderat auszusteigen, mit der Abgabe seines Amtes nicht zugleich alle seine beruflichen und ehrenamtlichen Verpflichtungen auf. »Ich bin immer noch in Arbeit und Brot«, sagt er und meint damit seine Tätigkeit beim Spar- und Bauverein Konstanz, den er leitet. Hinzu kommt, dass ein durch und durch politischer Mensch wie er diese Leidenschaft ja nicht einfach fallen lassen kann wie eine heiße

»Das Loslassen wird schwierig sein«

Josef Joachim Reckziegel ist jetzt zwar nicht mehr im Rat, aber weiterhin politisch aktiv



Im Gemeinderat wurde Josef Joachim Reckziegel von seinen Kollegen mit wertschätzenden, poetischen Sprüchen aus der Feder von Christof Stadler verabschiedet - und bekam neben einem Schnaps auch einen Kappedeschle-Holzrahmen überreicht. swb-Bilder: rab

Kartoffel: »Das loslassen wird schwierig sein«, gibt er zu, und meint: »Ich werde mich schon auch noch politisch miteinbringen, etwa in Leserbriefen.« Nichtsdestotrotz möchte er mehr Zeit mit seiner Großfami-

lie – seiner Frau, seinen sechs Kindern und den acht Enkelkindern – verbringen. Und dann gibt es ja auch noch die Bienen! Drei Völker betreut er als Imker schon, fünf sollen es werden. Der hochwertige Aka-

zien- und Wiesensalbeihonig, der so durch Reckziegels Hände entsteht, erfreut sich unter Freunden der Familie großer Beliebtheit. »Der wird mir richtig aus den Händen gerissen!«, freut sich der Politiker, der lange Jahre die Baugenossenschaft Familienheim Bodensee in Radolfzell leitete. Wenn der 71-Jährige auf seine Amtszeit im Gemeinderat, dem er zwölf Jahre seines Lebens widmete, zurückblickt, nennt er die Entstehung des seemaxx mit der Seemeile als schönstes Erlebnis: »Der Herr Kannenberg hat das mit seiner Truppe ganz hervorragend hinbekommen«, betont er. Die Wandlung von einer Industriebrache im Herzen von Radolfzell, dem ehemaligen Schiesser-Areal, hin zu einer Nutzfläche mit Wohnbebauung und die durch die Seemeile entstandene Öffnung der Stadt zum See hin sei hervorragend gelungen und freue ihn sehr. Damit verbunden ist jedoch auch das größte Manko, das er mit dem Gemeinderat verbindet: »Mein größtes Minus ist die

Seetorquerung«, erzählt er. »Ich bin sehr traurig, dass der OB da abgesprungen ist«, zeigt er sich enttäuscht – vor allem, da das Projekt die Stadt schon über 18 Jahre lang beschäftigt habe. Das Geld, das durch fehlende finanzielle Beteiligung der Bahn fehle, sei seiner Meinung nach nicht entscheidend: »3,5 Millionen sind ein Nasenwaser« bei einem Projekt dieser Größenordnung, macht er seinem Ärger Luft: »Das muss ich erst noch verdauen.«



Als Nachfolger von Josef Joachim Reckziegel ist in der jüngsten Gemeinderatssitzung Manfred Brunner (r.) von OB Martin Staab im Amt vereidigt worden.

Türe zur Integration in die Arbeitswelt

Wie funktioniert es?

Auf dieser Seite finden Sie als Unternehmer Bewerber, die meisten davon sind Geflüchtete, die bei uns eine zweite Heimat gefunden haben. Wenn Sie an einer/einem Bewerber/in interessiert sind, können Sie sich direkt an die Beschäftigungsgesellschaft des Landkreises Konstanz (**Tel. 07732/8233800**, werktags 8.00 bis 16.00 Uhr oder per E-Mail an **andreas.haefele@bg-KN.de**) wenden. Hier stehen Ihnen weitere Bewerber zur Verfügung. Sprechen Sie Hr. Häfele und sein Team einfach an.



Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Goldschmied**

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserfahrung: **Goldschmied**
- Berufswunsch: **Goldschmied**
- Herkunft: **Irak**, geb. **1982**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **10**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Bauarbeiter**

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserfahrung: **Bauarbeiter, Frisör**
- Berufswunsch: **Bauarbeiter**
- Herkunft: **Irak**, geb. **1993**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: gut
- Kenn-Nr. **345**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Feuerwehr o. Security**

- Schul-/Studienjahre: 14
- Berufserfahrung: **Militär**
- Berufswunsch: **Feuerw., Security**
- Herkunft: **Irak**, geb. **1987**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: befriedigend
- Kenn-Nr. **237**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Gastronom**

- Schul-/Studienjahre: 4
- Berufserfahrung: **Gastronom**
- Berufswunsch: **Gastronom**
- Herkunft: **Syrien**, geb. **1985**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: sehr gut
- Kenn-Nr. **151**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **flexibel**

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserfahrung: **LKW-Fahrer**
- Berufswunsch: **flexibel**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1998**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **165**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Altenpfleger, Fliesenleger**

- Schul-/Studienjahre: 6
- Berufserfahrung: **Textilfertiger**
- Berufswunsch: **Altenpfl., Fliesenl.**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1991**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: –
- Kenn-Nr. **207**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Kfz-Mech., Elektriker**

- Schul-/Studienjahre: 13
- Berufserfahrung: **Elektriker, Kfz-Mech.**
- Berufsw.: **Kfz.-Mech., Elektriker**
- Herkunft: **Kosovo**, geb. **1989**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: befriedigend
- Kenn-Nr. **330**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Fliesenleger u. Koch**

- Schul-/Studienjahre: 4
- Berufserf.: **Bäcker, Fliesenleger, Koch**
- Berufswunsch: **Fliesenleger u. Koch**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1991**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **396**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **flexibel**

- Schul-/Studienjahre: 5
- Berufserfahrung: **Autolackierer**
- Berufswunsch: **flexibel**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1967**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **152**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Schreiner**

- Schul-/Studienjahre: 8
- Berufserfahrung: –
- Berufswunsch: **Schreiner**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1991**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **170**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Koch**

- Schul-/Studienjahre: **9**
- Berufserfahrung: **Koch**
- Berufswunsch: **Koch**
- Herkunft: **Iran**, geb. **1986**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **3**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Elektroniker, Sporttrainer**

- Schul-/Studienjahre: 14
- Berufserf.: **Elektroniker, Fitnesstrainer**
- Berufsw.: **Elektroniker, Sporttrainer**
- Herkunft: **Iran**, geb. **1981**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **109**



Die Technischen Betriebe Radolfzell leisten einen Beitrag zur Integration: Flüchtlinge unterstützen das Team auch in der Stadtreinigung, im Pflegebezirk, bei Wegebau und Mäharbeiten. »Die Zusammenarbeit läuft sehr gut, und auch die Kommunikation klappt, weil die Männer über Grundkenntnisse in Deutsch verfügen«, so Andreas Baumann, Leiter der Technischen Betriebe, der mit dem Einsatz der Flüchtlinge, deren Zusammensetzung auch wegen der Sprachkurse immer wieder wechselt, sehr zufrieden ist. swb-Bild: Stadt Radolfzell

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **IT, Dolmetscher**

- Schul-/Studienjahre: 7
- Berufserfahrung: **IT, Dolmetscher**
- Berufswunsch: **IT, Dolmetscher**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1976**
- Wohnort: **Singen**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **630**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Informatiker**

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserfahrung: **Informatiker**
- Berufswunsch: **Informatiker**
- Herkunft: **Iran**, geb. **1988**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: befriedigend
- Kenn-Nr. **254**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Altenpfleger**

- Schul-/Studienjahre: 5
- Berufserfahrung: **Bauarbeiter, Maler**
- Berufswunsch: **Altenpfleger**
- Herkunft: **Irak**, geb. **1985**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: gut
- Kenn-Nr. **202**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Elektriker**

- Schul-/Studienjahre: 9
- Berufserfahrung: **Elektriker**
- Berufswunsch: **Elektriker**
- Herkunft: **Irak**, geb. **1995**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **226**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Elektriker**

- Schul-/Studienjahre: –
- Berufserfahrung: **Militär**
- Berufswunsch: **Elektriker**
- Herkunft: –, geb. **1995**
- Wohnort: **Engen**
- Deutschkenntnisse: befriedigend
- Kenn-Nr. **376**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Verkaufsmanager**

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserfahrung: **Verkäufer, Manager**
- Berufsw.: **Verkaufsmanager**
- Herkunft: **Iran**, geb. **1971**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: gut
- Kenn-Nr. **366**

Unterstützt wird diese Aktion durch:

